

Jojo sucht das Glück - 2

Folge 2: Die neue Mitbewohnerin

Lösungen

Übung 1

1d), 2a), 3b), 4c)

Übung 2

1a), 2c), 3d), 4a)

Übung 3

1. viel Zeit in Anspruch **nehmen**
2. ein Praktikum **absolvieren**
3. jemandem einen Gefallen **schulden**
4. einen Nebenjob **suchen**
5. einen Vertrag **prüfen**
6. in Frage **kommen**
7. die Wohnungssuche **abhaken**

Übung 4

1b), 2e), 3d), 4a), 5c)

Übung 5

1c), 2b), 3a), 4b), 5b), 6c), 7c)

Übung 6

1b), 2a), 3a), 4a)

Übung 7

Die Berliner sagen **ick** statt *ich*, **dit** statt *das* und **wat** statt *was*. Anstelle des im Hochdeutschen üblichen *au*, spricht der Berliner *oo*. Er sagt also nicht *laufen*, sondern **loofen**. Auch das *ei* kennt das Berlinerische nicht und benutzt stattdessen ein langes *ee*. So heißt es beispielsweise statt *kein* **keen** und statt *Beine* **Beene**. Und dann ist da noch die Sache mit dem *g*, das es nämlich nicht „**jibbt**“. Deshalb werden viele Wörter vorne mit Jot „**jesprochen**“. Aber die Berliner sprechen nicht nur einige Wörter komplett anders aus. Für manche haben sie auch „**janz**“ andere Wörter: Wer in einer Berliner Bäckerei ein Brötchen „**koofen**“ will, der muss eine **Schrippe** bestellen.

(Quelle: <http://www.dw.de/dw/o.,12462,oo.html>)